

Behandlung mit Azathioprin oder 6-Mercaptopurin

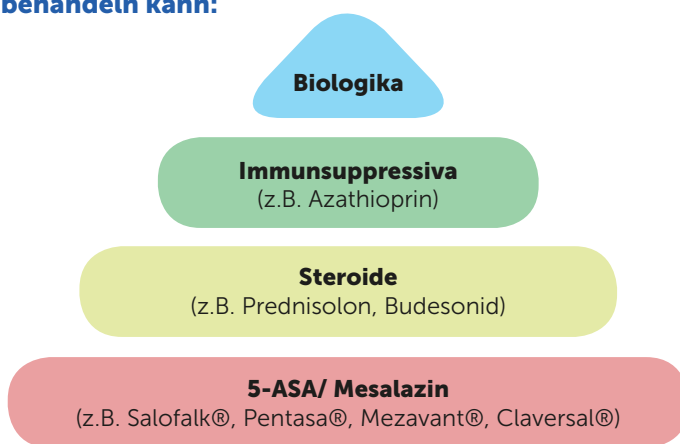
Information für PatientInnen mit chronisch-entzündlicher Darmkrankung

Name (Patient): Vorname: Geburtsdatum:

Liebe Patientin, lieber Patient,

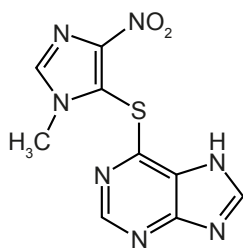
Sie leiden an einer chronisch-entzündlichen Darmkrankung (z.B. Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn).

Hier ist eine Übersicht, mit welchen Medikamenten man Ihre Krankheit grundsätzlich behandeln kann:



Es wurde Ihnen eine Behandlung mit **Azathioprin** (AZA) oder dessen Abkömmling 6-Mercaptopurin (6-MP) empfohlen. Hierzu einige Informationen über Azathioprin bzw. 6-MP für Sie.

Informationen zu Azathioprin



Strukturformel
Azathioprin

Im Körper wird in der Leber aus Azathioprin 6-Mercaptopurin gebildet, so dass die möglichen Wirkungen und Nebenwirkungen der beiden Medikamente in den meisten Fällen sehr ähnlich sind.

Wirkstoff: Azathioprin / 6-Mercaptopurin (6-MP)

Handelsnamen sind für Azathioprin: z.B. Azafalk®, Azathioprin Hexal®, Azamedac®, Imurek®, Zytrim® und für 6-MP: Puri-Nethol®

Warum bekomme ich Azathioprin/6-MP?

Dieses Medikament soll Ihre Erkrankung **langfristig in der Remission halten und helfen, Steroide zu vermeiden**. Es soll das Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten. Diese Therapie mit Azathioprin /6-MP wirkt nicht sofort, sondern **erst nach 8-12 Wochen**. Die Therapie wird normalerweise längerfristig (über mehr als 2 Jahre) durchgeführt.

Einnahme

Was muss ich beachten, wenn ich weitere Medikamente einnehme? Gibt es Wechselwirkungen?

**INFORMIEREN SIE
IHREN ARZT ÜBER ALLE
MEDIKAMENTE, DIE SIE
EINNEHMEN!**

Besonders vorsichtig müssen Sie sein bei:

Medikamenten gegen erhöhte Harnsäure oder Gicht. Dazu gehören z.B. **Zyloric®** oder **Allopurinol HEXAL®**. Diese Medikamente enthalten Allopurinol. Es können dabei bei normaler Azathioprin-Dosierung schwere Nebenwirkungen auftreten. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt über das weitere Vorgehen und nehmen Sie ohne Rücksprache Azathioprin und Allopurinol nicht parallel ein.

● Wie muss ich Azathioprin/6-MP einnehmen?

Azathioprin gibt es nur als Tablette, allerdings in verschiedenen Stärken zu 25 mg, 50 mg, 75 mg und 100 mg.

Es gibt Azathioprin-Tabletten mit und ohne Rille, wobei ein Teilen der Azathioprin-Tablette im Hinblick auf einen möglichen Wirkstoffverlust eher problematisch sein kann (z.B. Azamedac®, Azafalk®, Azathioprin Stada® oder Zytrim®). Wenn Sie Ihre Tablette teilen sollen, beachten Sie bitte Ihren Beipackzettel oder fragen Sie Ihren Apotheker.



● Dosierung

Die Dosierung erfolgt abhängig vom Körpergewicht:

- bei Azathioprin beträgt normalerweise die Zieldosis 2,0 bis 2,5 mg/kg Körpergewicht,
- bei 6-MP 1,0 bis 1,5 mg/kg Körpergewicht.
- Die Dosierung von Azathioprin kann manchmal im Hinblick auf die Verträglichkeit einschleichend eingenommen werden, d. h. ein Beginn mit 50 mg Azathioprin für eine Woche und dann wird die Dosis langsam gesteigert.
- Die Dosierung kann als Einmalgabe oder über den Tag verteilt eingenommen werden, ohne dass dadurch die Wirkung beeinflusst wird.

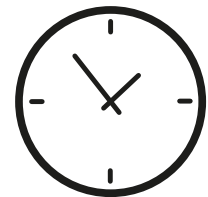
Die Tabletteneinnahme kann zu den Mahlzeiten erfolgen, aber **möglichst nicht zusammen mit Milchprodukten!**

● Wie lange dauert es, bis ich eine Wirkung spüre?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach **8-12 Wochen, teilweise kann es aber auch länger dauern.**

● Wie lange muss ich das Azathioprin/6-MP nehmen?

Es ist notwendig, dass Sie Azathioprin langfristig einnehmen. Azathioprin wirkt nur, wenn Sie es regelmäßig einnehmen, wie mit Ihrem Arzt besprochen. Es muss auch dann weiter eingenommen werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich Ihre Krankheit wieder verschlimmern.



ÜBER EIN **ABSETZEN** VON AZATHIOPRIN SOLLTEN SIE **NUR GEMEINSAM** UND IM GESPRÄCH MIT IHREM ARZT ENTSCHEIDEN.

Nebenwirkungen

● Welche Nebenwirkungen können auftreten?

In den der Medikamentenpackung beiliegenden Medikamenteninformationen finden Sie alle möglichen, wenn auch teils sehr seltenen Nebenwirkungen ausführlich aufgeführt. Die wesentlichen möglichen Nebenwirkungen können sich durch Laborwerte oder körperliche Anzeichen bemerkbar machen:



- Blutbildveränderungen wie Verminderung der weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen (Blutarmut)
- erhöhte Leberwerte
- Überempfindlichkeitsreaktionen
- Gelenkschmerzen und Fieber, vermehrte Anfälligkeit für Infektionen
- Übelkeit und Erbrechen mit möglichen Bauchschmerzen
- ständige Müdigkeit, Konzentrationsstörungen
- Juckreiz
- Warzenbildung
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)
- im Langzeitverlauf erhöhtes Risiko für gutartige, aber auch bösartige Neubildungen der Haut (Neoplasien). Eine jährliche Hautkrebsvorsorge ist notwendig!

● **Welche Kontrollen sind bei meiner Therapie mit Azathioprin sinnvoll?**

Der Arzt achtet auf **Haut- und/ oder Schleimhautveränderungen (Neoplasien)**. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, der Bauchspeicheldrüse und/ oder an den Nieren feststellen. Das **Blutbild** zeigt ihm einen eventuellen Mangel an roten oder weißen Blutkörperchen oder Blutplättchen. Beim Auftreten von Nebenwirkungen können auch weitere Untersuchungen erforderlich sein.

● **Wie oft muss ich meinen Arzt zur Kontrolle aufsuchen?**

Anfänglich sind häufigere Kontrollen wegen möglicher Nebenwirkungen notwendig (z.B. Woche 1, 2, 4, 8 und 12) und später seltenere Kontrollen, etwa alle 8-12 Wochen notwendig. Wie oft Sie Ihren Arzt zu diesen Kontrollen aufsuchen, erfolgt in Absprache mit Ihrem Arzt, der Sie und Ihre Bedürfnisse gut kennt.

Schwangerschaft



● **Kann ich Azathioprin weiter einnehmen, wenn bei mir ein Kinderwunsch besteht oder wenn ich schwanger bin?**

Alle vorliegenden Daten ergeben keinen Anhalt für eine potentielle Schädigung des Kindes in der Schwangerschaft durch Azathioprin. Eine stabil auf Azathioprin eingestellte Patientin sollte in der Schwangerschaft nicht umgestellt werden. Im Allgemeinen gilt, dass eine effektive Krankheitskontrolle mit niedriger Krankheitsaktivität eine wichtige Voraussetzung für einen ungestörten Schwangerschaftsverlauf darstellt.

Dennoch müssen werdende Eltern über die Gesamtproblematik informiert werden und die Risikoabwägung muss im Gespräch mit Ihrem Arzt erfolgen. Letztlich erscheint aber für die Schwangerschaft das Risiko eines neuen Schubes höher als durch Azathioprin zu sein (weiterführende Informationen unter www.embryotox.de).

● **Beeinflusst Azathioprin eine Schwangerschaft?**

Wenn unter Azathioprin eine Remission besteht, hat eine weitere Remissionserhaltung auch in der Schwangerschaft eine große Bedeutung. Die potentiellen Risiken einer Fortführung bzw. eines Abbruchs der Therapie müssen aber ebenfalls mit Ihrem Arzt besprochen werden.

● **Kann ich Azathioprin während der Stillzeit einnehmen?**

Eine Therapie mit Azathioprin und volles Stillen schließen sich nicht aus und allermeist ergeben sich hierbei keine Probleme. Im Einzelfall können hier aber kinderärztliche Kontrollen notwendig sein. Der Kinderarzt sollte über die mütterliche Medikation mit Azathioprin während der Stillphase informiert sein.

Sonstiges

● **Was passiert, wenn mir das Azathioprin/6-MP nicht hilft?**

Erst nach ungefähr 3-6 Monaten kann man mit einiger Sicherheit beurteilen, ob die Wirkung von Azathioprin/6-MP ausbleibt. Im Fall einer nicht ausreichenden Azathioprin/6-MP-Wirkung muss die Therapie gegebenenfalls geändert oder ergänzt werden.

● **Was passiert, wenn ich Nebenwirkungen unter Azathioprin habe?**

Bei Nebenwirkungen entscheidet Ihr Arzt, was weiter gemacht werden soll (Dosisreduktion? Absetzen?). Bei bestimmten Nebenwirkungen kann es sein, dass Ihr Arzt dann die Therapie versuchsweise auf 6-Mercaptopurin umstellt, da dann etwa 50 % bestimmter Nebenwirkungen nicht auftreten und die Therapie dann evtl. mit 6-MP fortgeführt werden kann. Ob eine Umstellung auf 6-MP möglich ist, richtet sich in Absprache mit Ihrem Arzt nach der Art der bei Ihnen aufgetretenden Nebenwirkung. Bei leichten Unverträglichkeiten (z.B. nur bis 2-fach erhöhte Leberwerte) kann die Therapie mit Azathioprin häufig fortgeführt werden. Eine leichte Übelkeit zu Beginn, die sich oft im Verlauf auch bessert, kann durch die einmalige Einnahme zur Nacht häufig umgangen werden.

Sonstiges

● Kann ich mich **impfen** lassen, wenn ich **Azathioprin** nehme?

Während der Behandlung mit Azathioprin/ 6-MP sollten **keine Impfungen mit Lebendimpfstoffen** erfolgen. Notwendige Impfungen mit Totimpfstoffen sind auch unter Therapie möglich.

Vor dem Beginn der Behandlung mit Azathioprin sollten alle Impfungen, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden, erfolgen, wenn die zeitlich erforderliche Therapienotwendigkeit es zulässt.



Kann ich **Alkohol** trinken, wenn ich **Azathioprin** nehme?

Sofern die Leberwerte bei einer Therapie mit Azathioprin normal sind, ist in geringen Mengen der Genuss von Alkohol unter Azathioprin möglich. Direkte Interaktionen mit spezifischen Unverträglichkeiten zwischen Alkohol und Azathioprin gibt es nicht.

● Was muss ich noch beachten, wenn ich **Azathioprin** nehme?

Zur **Vermeidung von Hautkrebs** sollte auf einen **konsequenten Sonnenschutz** (wenig Sonne oder hoher Schutzfaktor) geachtet werden. Aufgrund der geringen Risikosteigerung durch das Azathioprin sollten **jährliche Untersuchungen beim Hautarzt** erfolgen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt

Die Patienteninformation zu Azathioprin/6-Mercaptopurin habe ich erhalten, gelesen und verstanden. Alle meine darüberhinausgehenden Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. (Meine Unterschrift dient zur Bestätigung des Gespräches zwischen mir und meinem Arzt/Ärztin und ist optional)

Datum, Unterschrift Patient

Datum, Unterschrift Arzt